Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 33

Illustration: Anfänger auf dem Vierwaldstättersee
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Literarisches

Das Schönste von *Christian Morgenstern* bietet der Piper Verlag, München, in vier Taschenbüchern in Kassette, umfassend Galgenlieder, Palmström und andere Grotesken / Melancholie, Einkehr und andere Dichtungen / Aphorismen, Sprüche und andere Aufzeichnungen / Briefe und Essays. Ein Geschenk für alle, die den genialen Sprachwitz dieses einzigartigen Wortschöpfers lieben, aber den «ganzen Morgenstern» kennenlernen möchten (sollten).

In *«Schweizer Schriftsteller persönlich»* sind Interviews gesammelt, die Benita Cantieni mit einer grossen Zahl von Schweizer Autoren geführt hat, um das Menschliche zu ergründen, das hinter den Schriftstellern und ihrem offiziellen Gehabe steckt. (Verlag Huber, Frauenfeld.)

«Über die allmähliche Entfernung aus dem Lande» (Claassen) enthält sieben Arbeiten (Bericht, Erzählung, Tagebuchaufzeichnung, Traktat ...) von ebenso vielen jungen deutschen Autoren zu einem gegebenen Thema: Durchleuchtung der jüngsten Vergangenheit, 1968 bis 1982. Aus den Texten klingt ebenso Protest wie Hoffnung.

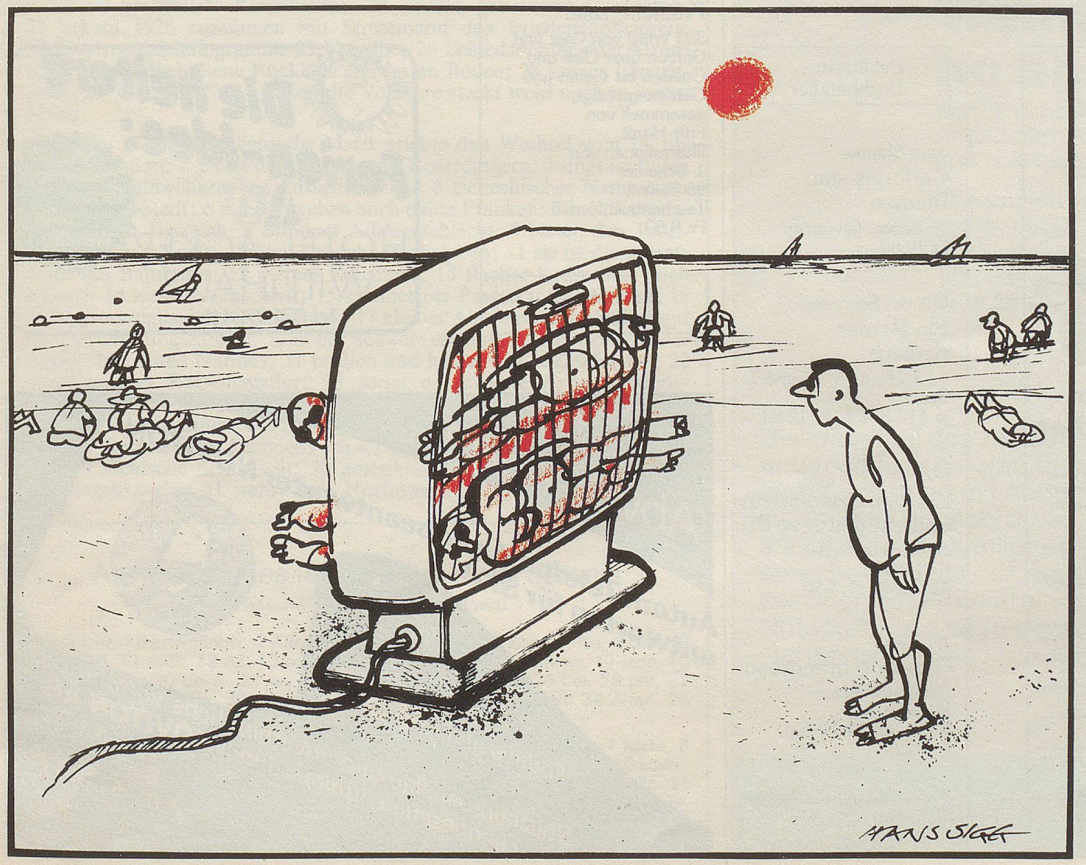
Drei Dutzend Essays des Historikers Sebastian Haffner bilden den Inhalt des Buches *«Zur Zeitgeschichte»* (Kindler, München), Auseinandersetzung mit markanten Personen und Ereignissen, über politische Probleme und Theorien vom Dreissigjährigen Krieg über DDR, Kapitalismus, sexuelle Revolution bis zu Gedanken über die Zukunft.

Nennen wir auch einen Roman: Etwa *«Üb immer Treu und Redlichkeit»* von Curt Riess (Universitas Verlag, München). Die 500seitige preussisch-deutsche Geschichte (1871–1961) als Familiensaga. Von der Reichsgründung bis zum Mauerbau. Deutsche Tugenden und deutsches Versagen, verflochten in eine spannende, personenreiche Geschichte, die auch den Widersinn der deutschen Teilung erhellt.

Im Kreuz Verlag Stuttgart erschienen, herausgegeben von Martin Greiffenhagen, ist der Band *«Pfarrerskinder»* mit autobiographischen Beiträgen von protestantischen Pfarrerskindern, welche noch den einstigen kulturellen Einfluss des deutschen evangelischen Pfarrhauses erlebt haben, ehe der Pfarrerberuf zu einem modernen Dienstleistungsberuf wurde. Die Stimmung der Beiträge reicht denn auch von dankbarer Erinnerung bis zu schärfster Ablehnung. *Johannes Lektor*

Ein Kunstfreund fragt in einer Galerie: «Ist dieses Bild denn wirklich von Hodler?» Antwort des Galeristen: «Mindestens Hodler!»

Anfänger auf dem Vierwaldstättersee



Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die Ortskorrespondenten alle überdurchschnittlich gescheit sind. Eine wahre Intelligenzbestie muss aber der Mann oder die Frau sein, welche für die «BZ» vom 14. Juli folgende Meldung verfasste: «Mit seinem vierten Platz in der Meisterschaft klassierte sich der Seilziehclub Zäziwil an vierter Stelle der Jahreswertung.» Oder gilt das Kompliment vielleicht einem der Redaktoren? Unter denen hat es doch wahre Besserwisser-Genies, welche gute Lokalberichte derart zusammenstreichen, bis der Sinn zum perfekten Unsinn wird.

Schtächmugge